

Das ander Theil des LandRechts.

Articulus I.

Von Vormundschaft und weme Vormün- der sollen gegeben werden.

S Vormündere sollen gesezet und gegeben werden unmündis-
gen Kindern/ Jungfrauen und Frauen/ die nicht begeben
seyn/ Sinnlosen Menschen/ und denjenigen/ die verbringer
seyn ihrer Güter. Diese Personen können auch nicht im Rechte ste-
hen/ oder jemand mit Rechte ansprechen/ auch nicht käuffen und ver-
käuffen/ noch in andere Wege handeln oder ihre Güter verwalten/
und was also ohne Vormundschaft geschicht / das ist unbeständig
und krafftloß.

[Wie es mit Vormundschaften im Nord Strande zu halten / davon hat
H. Johan Adolff den 7. Sept. An. 1601. eine sonderliche Constitution ge-
machtet / so allerdinges mit dem Eiderstedischen LandRechte vom 1. art. biß
zum 7. des andern Theils/ übereinstimmet.]

Articulus 2.

Ordnung in Vormundschaft/ und von weme/ und wie die gegeben werden.

Ein jeder Hausvater und vernünfftiger Mann mag bey seiner
Vernunfft seinen natürlichen und ehrlichen Kinderen/ so unmündig
und minderjährig seyn/ so von ihm gebohren seyn/ oder nach seinem
Tode gebohren werden konten/ bey seinem Leben/ oder in seinem Tes-
tamente/ einen oder mehr/ darzu er sein Vertrauen sezet/ daß er sei-
nen Kinderen getrewlich und wol werde vorstehen / Vormünder
zu verordnen/ und gehen diese Vormündere für andere/ die von rech-
teswegen darzu gehören. So aber der Vater bey seinem Leben/ oder
in seinem Testament/ seinen unmündigen Kinderen keine Vormün-
dere